



Urkunde

über die
Verleihung
des

Bürgermeister ~
Wilke ~
Ppises

Der

Kultur- und Heimatverein Badulikum

verleiht am
BELECKER STURMTAG 2012

Der

Bürgerschützengesellschaft Belecke / Möhne e.V.

im Jahre ihres
300-jährigen Bestehens
in Würdigung und Anerkennung
ihres langjährigen
bürgerchaftlichen Engagements
und der vorbildlichen Pflege
heimatlichen Brauchtums

den

Bürgermeister-Wilke-Preis

Belecke, den 23. Mai 2012



Hans-Jürgen Ranf

1. Vorsitzender

Bürgermeister - Wilke - Preisträger des Jahres 2012

Bürgerschützengesellschaft Belecke



gegründet 1712

Die 19. Preisverleihung
des Bürgermeister - Wilke - Preises fand am
23.05.2012
anlässlich des 564. Belecker Sturmtages statt.

Bürgermeister – Wilke – Preis 2012

564. Sturmtag am 23.05.2012



KULTUR- UND
HEIMATVEREIN
Badulikum e.V.

23. Mai 2012

Sehr verehrte Damen und Herren! Liebe Gäste!

Eindrucksvoll hat Herr Bodo Zapp in seiner Festrede uns die Wichtigkeit des Ehrenamtes näher gebracht. Herr Zapp, recht herzlichen Dank für Ihre Ausführungen im Namen des Kultur- und Heimatvereins Badulikum für diese ehrenamtliche Schützenhilfe.

Meine Damen und Herren! Das Ehrenamt! Um das geht es auch bei der Verleihung des Bürgermeister-Wilke-Preises. Seit 1990 verleiht der Kultur- und Heimatverein Badulikum fast jährlich den Bürgermeister-Wilke-Preis an Mitbürger, Gruppen oder Vereine, die sich in besonderer Weise für unseren Heimatort, seine Einwohner engagieren. Ehrenamtlich in Institutionen, Vereinen, Gemeinschaften, im sozialen Bereich. Sowohl für das Gemeinwohl als auch für die Tradition unserer Stadt.

Es ist mir eine Freude, verkünden zu dürfen, das der Beirat des Kultur- und Heimatvereins Badulikum einstimmig entschieden hat: Der diesjährige Bürgermeister-Wilke-Preis geht an die Bürgerschützengesellschaft Beleck.

Eine seitenlange Laudatio, die hier nun folgen könnte, möchte ich heute nicht halten. Es wäre eine Wiederholung. Die Werte unserer Bürgerschützengesellschaft hat Herr Bodo Zapp uns schon eben ausführlich verdeutlicht.

Dennoch möchte ich einige Dinge ansprechen, die dem Beirat wichtig waren bei seiner Entscheidung.

Das 300jährige ist nicht der Grund der Verleihung. Es ist der Anlass - Danke zu sagen.

Der Grund der Entscheidung ist vielmehr das Engagement der Bürgerschützen der letzten Jahrzehnte, welches da heißt: Erhaltung der Tradition und Einsatz für heimatliches Brauchtum. - Vermittlung von Werten einer Gemeinschaft. - Vordenker sein für die Zukunft unseres Ortes.

Da spreche ich die an, die nach den Kriegsjahren ihre ganze Kraft eingesetzt haben, um die Bürgerschützen neu zu formieren. - Nicht nur, um Schützenfest zu feiern.

Insbesondere denke ich an die Herausforderung, eine eigene Festhalle zu bauen, in Eigenleistung - eine Volkshalle, die allen zu Verfügung steht. Ein Ort der Begegnung, ein Ort der Kommunikation, ein Ort für Traditionsveranstaltungen und natürlich für das Schützenfest.

Das war vor 60 Jahren. Einige Mitstreiter haben wir noch unter uns. - Wir sagen Danke!

Heute, die Schützenhalle, - ein nicht wegzudenkendes Zentrum der Kommunikation mit Großem Festsaal, Kleinem Festsaal, Königssaal, Speisesaal - für Klein- und Großveranstaltungen, Versammlungen, Familienfeiern usw.

2.)

Eigentum verpflichtet! So galt es immer, diese Halle über die Jahrzehnte in Stand zu halten, auszubauen, zu renovieren, zu erneuern. Zukunftsorientiert, wie man jüngst wieder sieht, mit der Investition der Photo-Voltaik-Anlage.

Mit dieser Entscheidung habt ihr wieder Mut und Weitsicht bewiesen, für heute und morgen, zum Erhalt und zur Unterhaltung der Schützenhalle, dass wir weiterhin hier eine zentrale Stätte der Begegnung für unsere Vereine, für unseren Ort, für unsere Stadt, für unsere Kinder haben.

Hier entstand in den letzten Jahrzehnten kein Investitionsstau. Kontinuierlich wurde durch die Verantwortlichen des jeweiligen Vorstandes mit Weitsicht Instand gehalten, erneuert, und das mit viel Eigenleistung und ehrenamtlichen Engagement. Vereintes Zusammenstehen, vereintes Anpacken, das zeichnet eine harmonische Gemeinschaft wie die Bürgerschützengesellschaft Belecke aus.

Zeit und Geld wurde investiert, und was nicht in Eigenleistung vollbracht werden konnte, wurde zum allergrößten Teil, wie man in der letzten Generalversammlung im Kassenbericht wieder hören konnte, an heimische Firmen vergeben, sodass auch hier das Geld vor Ort bleibt. Wir sagen Danke!

"Glaube, Sitte, Heimat" steht auf der Fahne der Bürgerschützengesellschaft. Getreu diesem Wahlspruch habt ihr eure Aktivitäten gesetzt und setzt sie auch in Zukunft.

Das wird dokumentiert durch die Selbstverständlichkeit, mit den Fahnenabordnungen an hohen kirchlichen Festtagen, Prozessionen oder Jubiläen teilzunehmen. Oder - z.B. als Zeichen des Glaubens die Errichtung des Bildstockes im damaligen Neubaugebiet am Seller - oder - wie jüngst wieder, ein Zeichen der Dankbarkeit und des Gottvertrauens durch die Aufstellung eines Wegekreuzes auf dem Fundament der alten Vogelstange in Erinnerung an das 300jährige Jubiläum.

Das wird dokumentiert durch die Erhaltung mitmenschlicher Werte, nicht nur bei fröhlichen Festen. Dazu gehört der Besuch am Krankenbett genauso, wie die Begleitung eines Schützenbruders oder seiner Ehefrau auf seinem letzten Gang - ihm oder ihr als Träger die letzte Ehre zu erweisen.

Das wird dokumentiert durch das vielfältige Miteinander im Zusammenspiel mit allen anderen Vereinen, sei es bei Stadtfesten oder Traditionsveranstaltungen wie z.B. der heutige Sturmtag oder der Schnadezug.

Das wird dokumentiert durch die Übernahme von Verantwortung für die jährliche Planung und Durchführung des Schützenfestes in stetiger Fortführung heimatlicher Tradition.

3.)

Ein Fest, was nicht nur das Zusammengehörigkeitsgefühl der 1300 Schützen fördert, nein, es ist ein Volksfest für alle Bürger unserer Stadt, Groß und Klein, und ein willkommener Anlass, die Heimat wieder zu besuchen, alte Freunde zu treffen und neue Freundschaften zu schließen.

Ebenso steht auf dem Programm der Besuch der auswärtigen Schützenfeste im Kreis, Bund oder im Stadtgebiet. Das bedeutet nicht nur die eigene, immer hervorragende Repräsentation, sondern auch die unseres Heimatortes Beleck. So dass man auswärts oft bei den Festzügen hört: "Doa küemet dai Biäelsken, dai mäket wuier wat häer!"

Auch jüngst wieder bewiesen durch die professionelle Durchführung der Bundesdeligierten-Versammlung hier in Beleck, wo wie selbstverständlich auch ehemalige Mitglieder des Vorstandes wieder reaktiviert wurden. Erfahrungen werden weitergegeben von Generation zu Generation, werden übernommen und zeitgemäß mit neuen Bausteinen ergänzt oder ausgetauscht. Werte, die das ausmachen, wofür die Bürgerschützengesellschaft heute steht. Bürgerschaftliches Engagement in vielen Bereichen unseres gemeinschaftlichen Lebens.

So wünschen wir uns, dass Gegenwart und Zukunft weiter von den Bürgerschützen in der Verantwortung für Heimat und Tradition mitgestaltet wird.

Der Beirat des Kultur- und Heimatvereins Badulikum hat in seiner einstimmigen Beschlussfassung Wert darauf gelegt, dass dieses Dankeschön ausgesprochen wird - allen, die in den letzten Jahrzehnten Verantwortung hierfür getragen haben.

Um generationsübergreifend den Dank der Bürgerschaft mit der Verleihung des Bürgermeister-Wilke-Preises entgegen zu nehmen, bitte ich auf die Bühne:

Den 1. Vorsitzenden Oberst Hubert Gauseweg, den 2. Vorsitzenden Rüdiger Schulte, Ehrenoberst Gerd Kußmann und Ehrenrendant Reinhardt Brunnert.

Sehr geehrter Herr Oberst, lieber Hubert! Sehr geehrter Herr 2. Vorsitzender, lieber Rüdiger! Sehr geehrter Herr Ehrenoberst, lieber Gerd! Sehr geehrter Herr Ehrenrendant, lieber Reinhard!

Wir, die Bürgerschaft, möchten uns recht herzlich bedanken, bei euch, bei euren Mitverantwortlichen des Vorstandes, des Führerkorps und der gesamten Bürgerschützengesellschaft Beleck für euer ehrenamtliches Engagement mit der Verleihung des Bürgermeister-Wilke-Preises.

Hans-Jürgen Raulf

1. Vorsitzender

Kultur- und Heimatverein Badulikum